

Der Tarifkoordinierungskreis Limburg

Der von der Arbeitsgemeinschaft caritativer Unternehmen (AcU) und dem DiCV Limburg im September 2013 initiierte Tarifkoordinierungskreis für die Diözese Limburg zielt darauf ab, über die aktuelle Arbeit in der Bundeskommission und der Regionalkommission (RK) Mitte der Arbeitsrechtlichen Kommission (AK) zu informieren und den tarifpolitischen Austausch zu fördern. Das Gremium soll zur Akzeptanz der Arbeit der Kommissionen beitragen. Es hat sich gezeigt, dass Mitgliedsverbänden und -einrichtungen oft nicht die Komplexität der Kommissionsarbeit bewusst ist, aber auch die Kommissionsmitglieder nicht mit allen Bereichen der Einrichtungen vertraut sind – unabhängigbar, um einen praxisnahen Tarif zu gestalten. Zwar gibt es ähnliche Veranstaltungen, die ebenfalls einen tarifpolitischen Austausch bieten. Gesucht wurde aber speziell ein Kreis, der sich direkt an alle Vertreter der Mitgliedsverbände und -einrich-

tungen wendet, die mit den ausgehandelten tarifpolitischen Bestimmungen vor Ort arbeiten und die tariflichen Auswirkungen in finanzieller Hinsicht dirigieren müssen. Dabei hatten die Organisatoren auch die in § 5 Absatz 2 AK-Ordnung manifestierte Aufgabe des in die RK entsandten Mitglieds vor Augen, in Abstimmung mit dem gewählten Vertreter die Interessen der Dienstgeber im Gebiet des jeweiligen DiCVs zu koordinieren. Die unterschiedlichen Dienstgeberinteressen zu bündeln und auf Kommissionsebene zu tragen ist mit die schwerste Aufgabe des Kreises. Zuletzt traf sich das zweimal jährlich tagende Gremium im April. Auf der Tagesordnung standen die Weiterentwicklung des Dritten Weges, die Arbeit der Arbeitsgruppen auf Bundes- und Regionalebene und die Vergütungsrunde 2014/2015. Wünschenswert wäre, wenn auch andere Diözesen die Idee eines Tarifkoordinierungskreises aufgreifen würden. Katja Schröter